

Pressemitteilung

Sparkasse trotz schwieriger Rahmenbedingungen mit Geschäftsentwicklung zufrieden

Solingen, 25. Januar 2022

Sparkasse trotz der Pandemie

Niedrigzinsniveau, Digitalisierung, verändertes Kundenverhalten, Regulatorik, Pandemie, Hochwasser. Die Liste der Herausforderungen für die Finanzdienstleister ist lang.

Die Stadt-Sparkasse Solingen hat diese Herausforderungen auch in 2021 erfolgreich gemeistert und konnte ihre Marktführerschaft bestätigen. Einmal mehr waren in 2021 das Immobilienkreditgeschäft und das Wertpapiergeschäft die wesentlichen Treiber des Erfolgs.

„Das nach wie vor extrem niedrige Zinsniveau bleibt der wesentliche Faktor sowohl für das Immobilienkredit- als auch für das Wertpapiergeschäft. Gerade vor dem Hintergrund der weiter steigenden Inflationsraten suchen Anleger nach Anlagealternativen“, so Stefan Grunwald, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse.

Bilanzsumme steigt um rund 8 Prozent

Das Bilanzsummenwachstum der letzten Jahre setzte sich auch im Geschäftsjahr 2021 weiter fort. Der Anstieg betrug 7,95 %. Die Bilanzsumme liegt nun bei 3,6 Milliarden Euro.

Kreditgeschäft bleibt Treiber des Wachstums

Wie bereits in den Vorjahren wird das Wachstum der Sparkasse vor allem durch Immobilienkredite getragen. 392 Millionen Euro an Neuzusagen bedeuteten nochmals einen Anstieg um knapp 20 %. Das Kreditgeschäft mit Firmenkunden legte um etwa 17 % zu. Teil des Kreditgeschäfts waren auch die zinslosen Kredite zur Unterstützung von Hochwasser-Betroffenen. Insgesamt knapp eine Million Euro wurden aus dem Sonderkreditprogramm abgerufen.

Der Trend zum Wohneigentum bestätigte sich auch im lebhaften Maklergeschäft der Stadt-Sparkasse. Das Vermittlungsvolumen lag mit rund 27 Millionen Euro nur knapp unter dem Rekordwert des Vorjahres. „Solingen ist als Wohnstadt immer mehr gefragt. Die im Vergleich zu den umliegenden Metropolen nach wie vor attraktiven Immobilienpreise lassen die Nachfrage in der Klingensteinadt weiter steigen“, so Stefan Grunwald.

Dynamischer Aufwärtstrend im Wertpapiergeschäft

Im Wertpapier- und Anlagegeschäft hat die Sparkasse im abgelaufenen Jahr ihren dynamischen Aufwärtstrend aus den Vorjahren fortgesetzt.

Der Wertpapierabsatz stieg nochmals deutlich um gut 27 % auf 253,2 Millionen Euro. Erkennbar setzte sich im Geschäftsjahr der Trend fort, bei der Geldanlage stärker auf Investmentfonds und andere gemanagte Lösungen zu setzen.

Ein wichtiger Baustein im Wertpapiergeschäft ist die in Kooperation mit der Frankfurter Bankgesellschaft betriebene Vermögensverwaltung. „In Zusammenarbeit mit den Frankfurter Kollegen bieten wir unseren Kunden eine wiederholt ausgezeichnete Vermögensverwaltung“, so Sebastian Greif, Mitglied des Vorstands der Sparkasse. „Gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden wird eine individuelle Anlagestrategie entwickelt, die die jeweilige Lebenssituation sowie die Risikobereitschaft und -tragfähigkeit berücksichtigt. Auch Nachhaltigkeitsaspekte gewinnen bei der Geldanlage eine immer größere Bedeutung“.

Lebens- und Rentenversicherungen waren ebenfalls nach wie vor stark gefragt. Der Absatz konnte nochmals auf 85,6 Millionen Euro gesteigert werden. „Unsere Kunden profitieren dabei von den herausragenden Produkten unserer Partner“, so Greif. Die Sparkasse arbeitet eng mit den führenden Anbietern Allianz, Hanse Merkur, neue Leben und Provinzial zusammen. „So können wir allen das am besten zu ihnen passende Produkt anbieten“, so Greif weiter.

Geldvermögen erreicht 2021 weiteres Rekordhoch

Das bei der Sparkasse und ihren Partnern angelegte Geld- und Wertpapiervermögen steigt weiter an. Ende 2021 lag es bei 3,9 Milliarden Euro, was einem erneuten Anstieg um 10,1 % entspricht.

Auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie wurde viel Geld auf die hohe Kante gelegt. Zwar ist die Sparquote in 2021 leicht gesunken, liegt mit 15 % im langjährigen Vergleich aber immer noch sehr hoch.

„Wir sehen, dass nach wie vor zu viele Menschen ihre Ersparnisse zinslos auf dem Girokonto oder Sparbuch liegen haben“ so Greif. „Wer in Zeiten der hohen Inflation sein Vermögen schützen will, sollte sehen, dass er am wirtschaftlichen Wachstum teilnimmt. Unsere Beraterinnen und Berater suchen aktiv den Kontakt zu ihren Kundinnen und Kunden und beraten über die zur jeweiligen Lebenssituation passenden Anlagealternativen“.

Weil's um mehr als Geld geht - Sparkasse bekennt sich zur Nachhaltigkeit

Traditionell stark engagierte sich die Sparkasse auch im zurückliegenden Jahr für die Stärkung der Gemeinschaft vor Ort. Die Bürgerdividende für gemeinnützige und gemeinwohlorientierte Belange sowie für Sponsoring lag erneut bei 2,6 Millionen Euro.

„Neben den sozialen Aspekten der Nachhaltigkeit rücken zunehmend ökologische Aspekte stärker in den Fokus des Handelns“, so Andreas Tangemann, stellvertretendes Mitglied des Vorstandes.

„Neben der energetischen Optimierung der Immobilien und der Umstellung des Fuhrparks auf E-Mobilität hat die Sparkasse jetzt die Grundlagen zur detaillierten Ermittlung der CO₂-Emissionen geschaffen. Ziel ist die weitere Reduzierung von Verbräuchen sowie die Optimierung unserer CO₂-Bilanz“.

Auch in der Kundenberatung sowie bei den Eigenanlagen der Sparkasse gewinnen nachhaltige Produkte zunehmend an Bedeutung. Im Rahmen der Anlageberatung erfolgt regelmäßig eine Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen. Bei Eigenanlagen wurden Ausschlusskriterien definiert, die sukzessive weiterentwickelt werden.

Und auch im Kreditgeschäft stehen Nachhaltigkeitsaspekte durch regulatorische Anforderungen zunehmend auf der Agenda. So sind künftig die Auswirkungen der ESG-Faktoren auf die finanzielle Lage eines Kreditnehmers zu bewerten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Martin Idelberger
Telefon: (0212) 286-3030
E-Mail: martin.idelberger@sparkasse-solingen.de